

PAVILLONKONZERTE

2011 / 2012



Mit freundlicher Unterstützung
der Schrobenhausener Bank eG



Konzert im Pavillon - Preise

Abonnementpreis

50 Euro / ermäßigt 25 Euro

Einzelkarte Pavillonkonzert

15 Euro / ermäßigt 7 Euro

ABO-Verkauf

Städtische Sing- und Musikschule
Regensburger Str. 11
86529 Schrobenhausen
Telefon 08252 / 89084
www.musikschule-sob.de

Dienstag und Donnerstag:
8-12 Uhr und 13-17 Uhr

Einzelkarten-Verkauf

Städtische Sing- und Musikschule
Eintrittskarten sind ab zwei Wochen vor dem jeweiligen Konzert im Büro der Musikschule sowie an der Abendkasse erhältlich.
Die Karten können auch per Email unter musikschule@schrobenhausen.de bestellt werden.

Künstlerische Leitung

Rainer Maier
Städtische Sing- und Musikschule

Bild- und Hörproben finden Sie unter

www.clair-obscur.de
www.kulturbuero.biz > Produktionen > Tannöd
www.constanzebaruschke.com
www.susiweiss.com
www.gruber-art-music.de

Sonntag, 16. Oktober 2011, 20 Uhr

Saxophonquartett **clair | obscur**

Clair-obscur, eine Maltechnik der Renaissance, bei der helle und dunkle Farbtöne gegenüber gestellt wurden, um das Göttliche und das Irdische zu symbolisieren, steht Pate für das, was die Musiker aus ihren Instrumenten hervorlocken: Wärme, Intensität und Klarheit auf der einen Seite, Schroffes und Robustes auf der anderen.

Der Schwerpunkt der vier in Berlin lebenden Musiker ist die Kammermusik. Das Ensemble konzentriert sich jedoch nicht nur auf eigens für Saxophonquartett geschriebene Kompositionen, sondern erweitert sein Repertoire ständig um unerwartete und spannende Arrangements und Theaterproduktionen. Fester Bestandteil ihres Programms ist Camille Saint-Saëns »Karneval der Tiere«, den das Quartett gemeinsam mit dem Schauspieler Boris Aljinovic auf die Bühne bringt. Noch mehr Theater enthält die Bearbeitung des Balletts »Les mariées de la Tour Eiffel« (Die Hochzeit auf dem Eiffelturm) von Jean Cocteau. Hier werden die Musiker zu Schauspielern und das Konzert zu einem Kleinkunst-Erlebnis.

clair | obscur ist in der Berliner Philharmonie ebenso gefragt wie in der Carnegie Hall in New York. Für ihr künstlerisches Schaffen wurde das Saxophonquartett beim Internationalen ADMC Wettbewerb Illzach (2007), beim Gaudeamus Musikwettbewerb (2007) sowie mit dem Preis der Freunde der Jeunesses Musicales 2008 ausgezeichnet.



Samstag, 19. November 2011, 20 Uhr

Tannöd ist die spannende Geschichte des authentischen, bis heute ungeklärten Kriminalfalles Hinterkaifeck. Auf einem Einödhof werden sechs Mordopfer entdeckt, die mit einer Spitzhacke schrecklich zugerichtet wurden. Auf der Basis von Zeugenprotokollen der Nachbarn, der abergläubischen Pfarrersköchin, des verschlagenen Gelegenheitsdiebes Mich, der 8jährigen Betty und anderer Dorfcharaktere entsteht eine mitreißende Kriminalgeschichte, bei der wir auch dem Mörder selbst und seinen Opfern begegnen. Jeder erzählt seine eigene Geschichte.

Die beiden Schauspieler Johanna Bittenbinder und Heinz-Josef Braun dringen so anpassungsfähig in die verschiedenen Personen ein, dass sich der Zuschauer lebhaftig mitten im Geschehen fühlt. ART ENSEMBLE of PASSAU spielen dazu schmissige Polkas, sentimentale Walzer, schaurig-schöne Instrumentaljodler und schaffen dadurch wunderbar passende Atmosphären.

vital
grausam
humorvoll



Johanna Bittenbinder & Heinz-Josef Braun

ART ENSEMBLE of PASSAU:

Christian Ludwig Mayer
Peter Tuscher
Leo Gmelch
Yogo Pausch

Akkordeon, Gitarre, Trompete, Komposition
Trompete
Tuba, Posaune
Schlagwerk

Freitag, 13. Januar 2012, 20 Uhr
Neujahrsempfang der Schrobenhausener Bank eG
im Pfarrsaal St. Jakob

Chansons, Männer & anderes Spielzeug



Constanze Baruschke

Schauspielerin



Susi Weiss · BarPiano & Vocal

Frivol, frech, bissig: Ein herrliches Mit-, Für-, Gegen-, Über- und Untereinander zwischen Mann und Frau. Von Frauen, die ein Verhältnis haben mit Otto. Ach Otto! Dem modernen Mann und außerdem noch Vondrak, Vortel, Viplaschil, Voytech, Vozzeck, Vimladil ... und einem Mann der seine Mädels zu Tode liebt. Lieder von Georg Kreisler, Friedrich Holländer, Brecht/Weill und anderen.

„... Dabei ist es eine wahre Freude, Constanze Baruschke auf der Bühne zu erleben. Sie singt die Lieder nicht nur, sie lebt sie. Mimik, Gestik, voller Körpereinsatz, Akzent - alles passt, wird konsequent durchgehalten. Baruschke macht aus jedem Song ein kleines Theaterstück. Sie gibt das keck-naive Mädchen ebenso überzeugend wie die elegante Dame, den französischen Charmeur oder das sexy Vollweib. Begleitet wird Constanze Baruschke höchst professionell von Susi Weiss am Keyboard. Die Pianistin hält sich zurück, setzt aber wenn nötig ihre eigenen Akzente. Ob Gstanzl mit Schunkelgarantie, russisches filigranes Ballett oder cooler Jazz - Weiss gelingt es, immer die richtige Stimmung zu erzeugen.“ (Oberbayrisches Volksblatt)

Freitag, 10. Februar 2012, 20 Uhr

gruber+gruber

Es begann mit einer alten Aufnahme von Astor Piazzolla. Dem Akkordeonisten Rainer Gruber und seinem Bruder Thomas am Hackbrett öffneten sich durch den Tango Nuevo neue musikalische Welten. Der Wunsch, diese Musik gemeinsam zu spielen und so die Tiefen ihrer Instrumente auszuloten, führte die beiden zu ganz neuen Arrangements. Ob gezupft, geschlagen, virtuos oder leise: **gruber+gruber** erzählen fantasievolle Geschichten, die sie nicht nur im Tango, sondern auch in der klassischen Literatur Lateinamerikas und Südeuropas oder in eigenen bayerischen Flamencos finden.

gruber+gruber wurden 2005 durch die Yehudi Menuhin Initiative und 2010 mit dem Bayerischen Kulturpreis ausgezeichnet.

Ein Glas Wein,
eine Chillischote
und der feurige Rhythmus
des argentinischen Tangos

...

